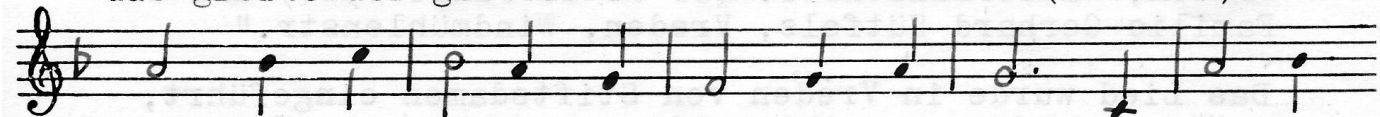


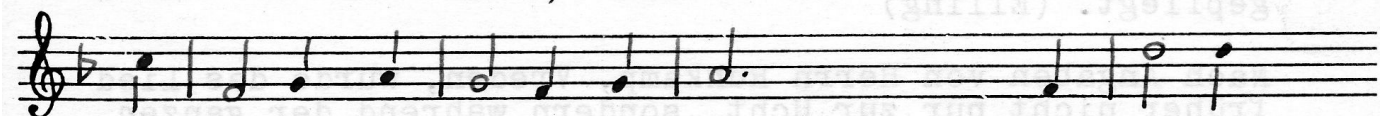
1. (Engel:) "Ihr Hirten, wollt ihr nicht nach Bethlehem gehn,



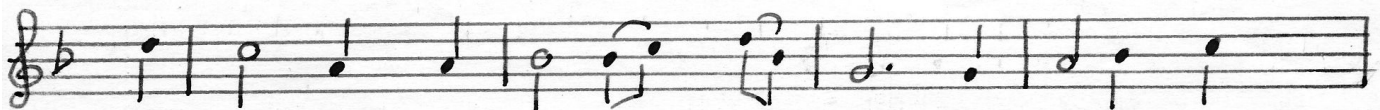
das größte der göttlichen Wunder zu sehn?" (Hirten:) "Ver-



nehmt ihr die Stimme, vernehmt ihr das Wort? Was ist denn



geschehen, was finden wir dort?" (Chor:) "Die Botschaft



ist herrlich, die Botschaft ist groß, sie bietet der



Menschheit ein göttliches Los!"

2. (Engel:) "Die Himmel verkünden des Höchsten Gewalt,
Gott wandelt auf Erden in Menschengestalt."

(Hirten:) "Wer kann das begreifen, wie mag das nur sein,
ist denn für die Gottheit der Mensch nicht zu

(Alle:) "Die Botschaft ist herrlich...." klein?"

3. "Die Gottheit ist gütig, die Gottheit ist mild
und hat euch die alte Verheißung erfüllt."
"Wenn das ist, ihr Hirten, so säumet euch nicht!
Wie herrlich ist, was uns die Stimme verspricht..

4. "Gott hat sich erbarmet, Gott ladet euch ein,
von nun an nur liebende Brüder zu ein."
"Ist dieses kein Irrtum, ist dieses kein Traum?
O Juden, o Heiden, das fasset ihr kaum!...."

L. v. a.

Westfälisches Volksliedarchiv

Münster (Westf.) b.w.

Mitgeteilt von Herrn W. Elling, Vreden (1965).
Herr Elling schreibt dazu:

"Dieses Lied singt man in Vreden in der Ucht am Weihnachts-
morgen zur Krippenfeier. Bei den jüngeren Leuten ist es
nur wenig bekannt, ältere Leute singen es auch noch zu
Hause am Christbaum, und zwar offenbar z.T. als Wechsel-
lied zwischen Vorsänger und Allen.
Gewährsleute sind Frau Lehrerin Elisabeth Hilgenheger,
Vreden, Wassermühlenstr. (51 J. im Jahre 1964) und
Familie Gerhard Sütfels, Vreden, Windmühlenstr."

Das Lied wurde in Vreden von Stiftsdamen eingeführt,
später von Organist Hohenzollern wieder aufgefunden und
gepflegt. (Elling)

Nach Angaben von Herrn Ruhkamp, Vreden, wurde das Lied
früher nicht nur zur Ucht, sondern während der ganzen
Weihnachtszeit mit Begeisterung gesungen; heute aller-
dings seltener.

* Melodie (mit der falschen Betonung)
so überliefert von Ellings u. Ruhkamps;
später nochmal prüfen!

["Gotteslob"; f]